



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

294 (28.10.1889)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-42014](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-42014)

General-Anzeiger



In der Postkiste eingetragen unter Nr. 2288.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“ Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Oberredakteur Julius Kay, für den lokalen und pros. Theil: Ernst Müller, für den Inseratentheil: Jakob Sommer. Rotationsdruck und Verlag des Dr. K. Haas'schen Buchdruckers. (Das „Mannheimer Journal“ ist Organikum des katholischen Bürgerhospitals.) Sämtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
Bringerlos 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonnelle-Zeile 20 Bfg.
Die Reklamenzelle 60 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 294. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 28. Oktober 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

Verdunkelungen!

(Originalbericht des „General-Anzeiger“.)

Bekanntlich ist von deutsch-freisinniger Seite kürzlich ein sogenanntes ABC-Buch erschienen, welches den Zweck hat, agitatorischen Parteianghörigen das Material für Vorträge u. an die Hand zu geben. Diese Partei-ABC-Bücher sollen insbesondere der Propaganda der Partei für die Reichstagswahlen dienen; sie sind daher eine Art periodischer Litteratur, in der sich widerspiegelt, wie die Parteianschauungen für die einzelnen Wahljahre standen, bezw. wie von Seiten der Parteileiter gewünscht wurde, daß sie stehen möchten.

In dem nun kürzlich als Hilfsmittel für die nächsten Reichstagswahlen herausgegebenen ABC-Buch des Freisinn ist von besonderem Interesse, zu beobachten, wie dessen Verfasser bemüht waren, gewisse Standpunkte zu verdunkeln, die zu vertreten sich der Deutschfreisinn resp. die Fortschrittspartei vordem zu besonderem Ruhm anrechnete. Dieses gilt insbesondere von wirtschaftlichen und sozialpolitischen Fragen. In diesen hat der Fortschritt namentlich gegenüber dem Staatssozialismus und der Socialreform mit großer Orientierung den prinzipiell ablehnenden Standpunkt vertreten, daß nämlich der Staat durchaus nicht für besorgt erachtet werden könne, in die Regelung sozialer und wirtschaftlicher Angelegenheiten überhaupt einzugreifen, diese seien vielmehr dem „freien Spiel“ der wirtschaftlichen und sozialen „Kräfte“ zu überlassen.

Wer nun aber das neue ABC-Buch durchsichtigt wird sich eines ganz anderen „benedicti“ finden, denn dort nimmt die freisinnige Partei sogar die erste Initiative zu denjenigen Maßnahmen für sich in Anspruch, die in ihrem Zusammenhange die Socialreform ausmachen. So liest man bei der Unfallversicherung, schon 1878 hätte die Fortschrittspartei auf die Wängel des Haftpflichtgesetzes aufmerksam gemacht und gefordert, dem Arbeiter müsse eine Entschädigung für alle Unfälle zugewilligt werden, auch wenn der Unfall durch höhere Gewalt oder durch eigenes Vergehen des Arbeiters entstanden sei und müsse die im Haftpflichtgesetz dem Arbeiter auferlegte Beweislast ihm abgenommen werden. Erst im Jahre 1880 habe sich dann die Regierung diesen Standpunkt zu eigen gemacht, und von da ab Gesegenswürfe eingebracht, gegen die dann der Fortschritt resp. Freisinn zu seinem Bedauern (!) habe Front machen müssen, weil sie dessen eigenen richtigen Gedanken in ganz verkehrter Form hätten ausführen wollen. Ähnliches kann man auch betreffs der Krankenversicherung und an anderen Stellen lesen.

Es ist also ganz evident, wie die Führer des Freisinn den Thatbestand verdunkeln wollen, daß eine Partei in wirtschaftlichen und sozialen Fragen prinzipielle Opposition gebracht hat, daß ihre Redner alle sozialpolitischen Vorlagen a priori und im Prinzip bekämpften und erst dann nebenher die Form der Ausführung des sozialreformatorischen Gedankens demängelten. Wer hierüber im Zweifel sein sollte, der braucht nur die neueste Broschüre des Dr. Hammer zu lesen; dort wird der prinzipielle antisozialistische Standpunkt „voll und ganz“ vertreten, während das nach Richter-Parissub'schen Rezepten gearbeitete ABC-Buch sich bemüht, diese prinzipielle Stellungnahme der Partei zu verdunkeln und für die Wahlagitator die Sache so darzustellen, als wären nur wegen der mangelnden Ausführungsform der sozialreformatorischen Maßnahmen dieselben vom Freisinn bekämpft worden.

Jedenfalls liegt in diesen Verdunkelungsbestrebungen eine Konfession an die den Führern des Freisinn sehr wohl bekannte Stimmung der Wähler im Lande. Weil diese wollten, daß der Staat eingreife, sagt man: das habe man ja im Grunde auch gewollt, und „leider“ nur die Form des Eingreifens nicht billigen können; aber vom prinzipiellen laissez-faire, laissez-aller sei der Freisinn weit entfernt. Für die Herren Dr. Hammer, Barth und Widmel, die bekanntlich die „berühmte“ Dreimännerbroschüre „Gegen den Staatssozialismus“ verfaßten, muß es recht schmerzhaft sein, auf solche Weise durch Parteischriften desavouiert zu werden, die obenein noch dazu bestimmt sind, den Kreisen der Wähler das Parteiprogramm des Freisinn praktisch zu verholzmachen. Gestadezu verbißend muß aber auf die ge-

nannten Herden der Artikel „Manchesterpartei“ des ABC-Buches wirken, da die Verdunkelungsmaxime in ihm in einer Weise zum Ausdruck kommt, wie sie kraßer kaum gedacht werden kann.

Da erfährt man unter der Spitzmarke „Manchesterpartei“ nämlich: „Abgesehen von Freihandel und Schutz Zoll wird auch diejenige Richtung als Manchesterpartei bezeichnet, welche den Gegensatz zum Staatssozialismus bildet und in erster Reihe überall für die Freiheit des Einzelnen und der Gesellschaft auf wirtschaftlichem Gebiete eintritt und Beschränkungen dieser Freiheit nur so weit zulassen will, wie die Nothwendigkeit und Nützlichkeit derselben im einzelnen unzweifelhaft erwiesen werden kann“. Das ist doch eine Definition des Manchesterthums, die nur zum Zwecke der Verdunkelung der wirklichen Merkmale desselben gegeben sein kann. Denn eben um Nothwendigkeit und Nützlichkeit der im einzelnen vorgeschlagenen Maßnahmen dreht sich der ganze Streit; das Manchesterthum aber bestreitet stets Beides und zwar aus prinzipiellen Gründen. Wenn man dann weiter liest: „Das Programm der wirtschaftlichen Freiheit für die Gesetzgebung stammt nicht aus Manchester, der englischen Fabrikstadt, sondern aus der preussischen Gesetzgebung von Stein und Hardenberg aus den Jahren 1808 und 1810“, so heißt das doch diesen beiden Staatsmännern eine unerdiente Ehre anthun, eine Ehre, die sie wahrscheinlich ablehnen dürften. Denn bei Stein sowohl wie bei Hardenberg stand fest, daß der Staat zum Wohle der Allgemeinheit in die wirtschaftlichen und sozialen Dinge einzugreifen habe; das Prinzip der Landesväterlichkeit geht durch alle ihre Maßnahmen hindurch und beide handelten stets im Geiste des Allgemeinen preussischen Landrechts, welches die preussische Regierungswartne des Landesväterlichen Verwaltens durch den Staat als dem Organ der Gesellschaft kodifiziert hatte. Auf der andern Seite aber ist theoretisch das Prinzip der „wirtschaftlichen Freiheit“ gerade in der vom Manchesterthum abgeleiteten Schärfe zuerst von Adam Smith vertreten worden, und was man Manchesterthum genannt hat ist eben nur die volkswirtschaftliche Schule dieses Schotten. Dem gegenüber heißt es doch die Dinge auf den Kopf stellen, was das ABC-Buch des Freisinn über Manchesterthum aussagt. Aber unsere Autoren werden gut genug wissen, weshalb ihnen daran gelegen ist, den Thatbestand in dieser Beziehung möglichst zu verdunkeln; denn daß ihr Manchesterthum nur noch bei wenigen veralteten Politikern Kredit hat, wissen sie so gut wie jeder Andere, während sich die breiten Schichten des Volkes denen zuwenden, welche ihre Kraft positiv einsetzen wollen, um die wirtschaftlichen und sozialen Zustände zu verbessern.

Ju den badischen Landtagswahlen

Schreibt die amtliche „Karlsruher Zeitung“ in ihrer Wochenübersicht:

Im Großherzogthum Baden waren am Mittwoch 26 Erneuerungen und vier Ersatzwahlen zur Zweiten Kammer der Ständeversammlung, am Freitag zwei weitere Erneuerungswahlen vorzunehmen. Das Gesamtergebnis der Wahlen ist ein Verlust von fünf Mandaten für die liberale Partei, die fünf Siege an das Centrum und einen an die demokratische Partei verlor, dagegen ein bisher dem Centrum gehöriges Mandat erwarb. Zwei nachträglich angeordnete Ersatzwahlen finden erst zu einem späteren Zeitpunkt statt. Nach dem Ergebnisse der Wahlen ist, trotz einer sehr lebhaften Wahlagitator der die Liberalen bekämpfenden Gegenpartei, doch keine wesentliche Veränderung in der Zusammensetzung der Zweiten Kammer eingetreten, so daß die begründete Aussicht besteht, daß auch auf dem bevorstehenden Landtage Regierung und Volksvertretung in gegenseitigem Vertrauen an die Behandlung der dem Landtag obliegenden Arbeiten herangehen werden und daß somit eine den Interessen des Landes entsprechende Lösung der gegenwärtig zu erledigenden Aufgaben mit Bestimmtheit erwartet werden darf.

Der „Schwäb. Merkur“ läßt sich folgendermaßen über die Freiburger Wahl in einer Zuschrift aus Karlsruhe vernehmen:

„Die amtliche Karlsr. Bzg. hatte am Wahltag noch kein Ergebnis der Freiburger Wahl veröffent-

licht; offenbar wurde eingehender Bericht über den Wahlvorgang abgewartet. Nach näherer Prüfung scheint man bei dem Ministerium die Gültigkeit der Wahl nach den Bestimmungen der Wahlordnung, vorbehaltlich der entscheidenden Prüfung durch die Kammer selbst angenommen zu haben und demgemäß wurde das Wahlergebniß, die Wahl des liberalen Stadtverordnetenvorstandes Krau im amtlichen Blatte bekannt gegeben. Die gegenwärtigen Blätter suchen die Ungültigkeit zum Voraus auf die Vornahme des zweiten Wahlganges zu stützen. Die entscheidende Frage dürfte aber wohl darin liegen, ob nicht schon der erste Wahlgang für den liberalen Bewerber eine gültige Mehrheit ergeben hat.“

Der Erzbischof von München-Freising nicht bestätigt?

* Aus München wird den „M. N. N.“ über die Wiederbesetzung des erzbischoflichen Stuhles geschrieben:

Ein gar seltsames Gerücht circulirt in bestimmten Kreisen der Stadt. Nach demselben wäre es immerhin möglich, daß dem neu ernannten Erzbischof von München-Freising, Herrn Antonius v. Thoma, der päpstliche Stuhl die Bestätigung verweigert. Ohne uns näher auf die Frage der etwaigen Beweggründe Roms zu einem solchen Schritt einzulassen, wollen wir auf die wahrscheinliche Quelle und die Tragweite dieses Gerüchtes mit einigen Worten hinweisen. Keineswegs dürfte darin die Verfindung eines wüthigen Kopfes zu sehen sein, sondern wir sind der Ueberzeugung, daß der Ursprung des Gerüchtes da zu suchen ist, wo man einzig und allein heute schon in der Lage ist, zu sagen, wie sich Rom gegenüber der vom Regenten vorgelegenen Ernennung des neuen Erzbischofs stellt oder stellen wird. Dabei ist durchaus nicht ausgeschlossen, daß auf die von uns gemeinte exterritoriale Stelle als geheime Triebfedern jene staatsbekannt Hinterwälder einwirken, die ihrerseits wieder von Ehrgeiz oder anderen persönlichen Interessen in Bewegung gesetzt werden. Welchen Eindruck Rom mit der Verweigerung der Bestätigung gerade dieses Mannes, der in der ganzen Bevölkerung ohne Unterschied der Konfession hoch verehrt wird, hervorzubringen würde, brauchen wir nicht weiter zu schildern.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 27. Oktober 1889.

Personalmeldungen.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Entbunden wurde seines Dienstes: Referendar Clemens Oker im Sekretariat des Landgerichts Freiburg beauftragt anderweiter Verwendung. — Zugewiesen wurde: Referendar Emil Kreuzer dem Sekretariat des Landgerichts Freiburg. — Befördert ist: Aufseher Egenberger bei Großh. Männerzuchtshaus Bruchsal.

Schulwesen.

Der Großherzog hat unter dem 14. d. M. den bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand versetzten Professor Johann Peter Kettinger reaktivirt und denselben zum Professor an dem Gymnasium zu Bruchsal, sowie den Architekten und Kultus an dem vaterländ. Gewerbemuseum zu Nürnberg, Ernst Häberle, zum Professor an der Bauerschule zu Karlsruhe ernannt.

A. Mittel- und Gewerbeschulen, Lehrer- und Lehrerbildungsanstalten u.

Beförderungen und Ernennungen: Wörner, Christian Gottlieb, Unterlehrer an der Übungsschule des Lehrerseminars I in Karlsruhe, als provisorischer Lehrer an der Bauerschule daselbst. — Befördert: Werkel, Timotheus, Direktor der Realschule in Freiburg.

B. Volksschulen.

Beförderungen und Ernennungen: Eberhard, Ernst, Hilfslehrer in Grünfeld, als Unterlehrer nach Uffingen. Daker, Johann, Unterlehrer in Mühlhausen, Amts Engen, als Unterlehrer nach Rippensheim. Hornig, Willibrod Jakob, Unterlehrer in Dietlingen, als Unterlehrer nach Borsheim. Imhof, Alois, Unterlehrer in Bassenroth, als Hilfslehrer nach Ottersweier. Kunkel, Karl, Schulverwalter in Karlsruhe, wird Hauptlehrer daselbst. Pfeiffer, Julius, Schulamtsbevollmächtigter, als Unterlehrer nach Dietlingen. Rogg, Rudolf, Unterlehrer in Rippensheim, als Unterlehrer nach Seelbach. Schneider, Franz August, Unterlehrer in Uffingen, als Schulverwalter nach Oberneudorf. Schumacher, Martin, Unterlehrer in Karlsruhe, als Schulverwalter nach Säckingen. Sellenreich, Willibrod, Schulverwalter in Karlsruhe, wird Hauptlehrer daselbst. Sickingen, Emil Wilhelm, Schulverwalter in Ottersweier, als Hilfslehrer nach Baden. — Beförderungen: Stetter, Heinrich, als Hilfslehrer nach Grünfeld. Schiel, Georg, bleibt als Schulverwalter in Weingarten. Derr, Hans, nicht als Schulverwalter nach Engersheim. — Besetzte auf Haupt-

Theater und Musik.

Soiree des Mr. Fox und des Herrn Prof. Stengel. Die gestern Abend im großen Saalbauhalle stattgefundene Soiree des Bauredners Mr. Fox aus London...

Groß-Theater Karlsruhe. Sonntag, 27. Okt.: Oberon. Dienstag, 29.: Zum ersten Male: Die Dugbrows.

Frankfurter Theater-Repertoire. Opernhaus. Dienstag, 29. Okt.: Bollemon und Baucis.

Schauspielhaus. Dienstag, 29. Okt.: Die Widerspännige. Der zerbrochene Krug.

Mannheimer Hoftheater. Sonntag, 27. Okt.: Die Walküre. Montag, 28.: Die Schöne Helena.

Reisendtheater. Sonntag, 27. Okt.: Rosenmüller und Fink. Mittwoch, 30.: Der Weichenscherer.

München, 28. Okt. Das Schauspiel Friedrich Rittermüller's des berühmten Charakterdarsellers...

Eugenio Virani's finnische Dichtung. Im Heidelberger Saal, die vor kurzer Zeit in Vorkam mit so großem Erfolg aufgeführt worden ist...

Paris, 28. Okt. Zwei Tage sind kaum verfloßen, daß Olivier Metra, der bekannte Pariser Witzredner...

Das Gemälde „Die Flagellanten“ von Karl Marx in München, das den Mittelpunkt der Ausstellung bildet...

Auszeichnung. Der Großherzog von Baden hat dem Musik-Vereiner Adolf Fürtner in Berlin das Ritterkreuz 2. Klasse des Ordens vom Babinger Löwen verliehen.

Neueste Nachrichten und Telegramme. Der deutsche Kaiser im Orient. Piräus, 26. Okt. Das deutsche Geschwader ist nachmittags 2 1/2 Uhr auf der Rheide eingetroffen.

Paris, 26. Okt. Im Rhono-Departement ist vor einigen Tagen ein Aufruhr der Weber ausgebrochen...

Paris, 26. Okt. Das XIX. Etage bringt die anderweitig noch nicht bestätigte telegraphische Nachricht aus Rom...

Paris, 26. Okt. Auffray, bei den letzten Wahlen boulangistischer Candidat in Rocroi, ist wegen Verleumdung seines Gegencandidaten Nemmiller zu 24 Stunden Gefängnis...

Rom, 26. Okt. Heute wurde die Anleihe des Königs Renell bei der Banca Nazionale abgeschlossen. Zwei Millionen werden sofort anbezahlt...

Paris, 26. Okt. Das Kabinett beschloß in dem heute Vormittag abgehaltenen Ministerrath, in seinem Bestehenden vor die neue Kammer zu treten.

Paris, 26. Okt. Das Kabinett beschloß in dem heute Vormittag abgehaltenen Ministerrath, in seinem Bestehenden vor die neue Kammer zu treten.

der Ehrenwache bestiegen die Herrschaften unter stürmischen Hochrufen die Asphäenigen Hofwagen. Im ersten saßen der deutsche Kaiser, der griechische König und der Kronprinz...

Athen, 26. Okt. Graf Herbert Bismarck besuchte heute die österreichische Gesandtschaft und fuhr sodann nach dem Piräus.

Konstantinopel, 26. Okt. Der Sultan bestimmte, daß der Marschall Ali Rizami Pascha, der Präsident des Staatsraths Karifi Pascha...

Berlin, 26. Okt. Gutem Vernehmen nach wird Kaiser Wilhelm Anfangs December den Herzoglichen Hof in Dessau besuchen.

Berlin, 26. Okt. Der „Figaro“ behauptet, daß die Verlobung des Großfürsten-Thronfolgers von Rußland mit der Prinzessin Maria von Griechenland erfolgt sei.

Berlin, 26. Okt. Der geschäftsführende Ausschuss des deutschen Emin Pascha-Comitès beschloß in seiner heutigen Sitzung, das Emin Pascha-Comitè auf den 30. Okt. zusammen zu berufen.

Schweidnitz, 26. Oktober. Generalfeldmarschall Graf Rokke feierte heute auf Treßau im besten Wohlsein seinen neunundachtzigsten Geburtstag.

Schwerin, 26. Oktober. Der Großherzog reist sofort auf Verordnung des Professors Gerhardt nach Cannes ab.

Stuttgart, 26. Okt. Prinz Wilhelm spendete anlässlich seiner Errettung den Armen der Stadt Ludwigsburg 1000 Mark.

Donauwörth, 26. Okt. Heute früh 4 Uhr ist ein großer Brand in der Delfisch Nordend (an der Babu Donauwörth-Augsburg) ausgebrochen.

Wien, 26. Okt. Bei dem großen Studentenumlauf, welcher dadurch entstand, daß die konservativen Burdenschaften der katholischen Verbindung „Morica“...

Peß, 26. Oktober. Im Unterhause brachte der Abgeordnete Franzl von der äußersten Linken heute einen Antrag ein, den Minister für Landesverteidigung, Fejervary, in Anklagezustand zu versetzen.

Paris, 26. Okt. Im Rhono-Departement ist vor einigen Tagen ein Aufruhr der Weber ausgebrochen, der sich inzwischen über verschiedene Cantone ausgedehnt hat.

Paris, 26. Okt. Das XIX. Etage bringt die anderweitig noch nicht bestätigte telegraphische Nachricht aus Rom, daß deutsche Breisheit-Bangerich „Kaiser“ sei bei der Ausfahrt aus Genoa auf den Grund gelaufen...

Paris, 26. Okt. Auffray, bei den letzten Wahlen boulangistischer Candidat in Rocroi, ist wegen Verleumdung seines Gegencandidaten Nemmiller zu 24 Stunden Gefängnis, 100 Franken Geldbuße und 5000 Franken Schadenersatz verurtheilt worden.

Rom, 26. Okt. Heute wurde die Anleihe des Königs Renell bei der Banca Nazionale abgeschlossen. Zwei Millionen werden sofort anbezahlt...

Paris, 26. Okt. Das Kabinett beschloß in dem heute Vormittag abgehaltenen Ministerrath, in seinem Bestehenden vor die neue Kammer zu treten.

Paris, 26. Okt. Das Kabinett beschloß in dem heute Vormittag abgehaltenen Ministerrath, in seinem Bestehenden vor die neue Kammer zu treten.

Paris, 26. Okt. Das Kabinett beschloß in dem heute Vormittag abgehaltenen Ministerrath, in seinem Bestehenden vor die neue Kammer zu treten.

Paris, 26. Okt. Das Kabinett beschloß in dem heute Vormittag abgehaltenen Ministerrath, in seinem Bestehenden vor die neue Kammer zu treten.

Paris, 26. Okt. Das Kabinett beschloß in dem heute Vormittag abgehaltenen Ministerrath, in seinem Bestehenden vor die neue Kammer zu treten.

Paris, 26. Okt. Das Kabinett beschloß in dem heute Vormittag abgehaltenen Ministerrath, in seinem Bestehenden vor die neue Kammer zu treten.

Paris, 26. Okt. Das Kabinett beschloß in dem heute Vormittag abgehaltenen Ministerrath, in seinem Bestehenden vor die neue Kammer zu treten.

Paris, 26. Okt. Das Kabinett beschloß in dem heute Vormittag abgehaltenen Ministerrath, in seinem Bestehenden vor die neue Kammer zu treten.

Paris, 26. Okt. Das Kabinett beschloß in dem heute Vormittag abgehaltenen Ministerrath, in seinem Bestehenden vor die neue Kammer zu treten.

Paris, 26. Okt. Das Kabinett beschloß in dem heute Vormittag abgehaltenen Ministerrath, in seinem Bestehenden vor die neue Kammer zu treten.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse vom 26. Oktober. An der heutigen Börse wurden Anleihen-Aktien zu 276.50 umgekehrt.

Table with columns for various securities and their prices, including 4% and 5% bonds, and various bank shares.

Actien.

Table listing various stocks and their prices, including shares of different banks and industrial companies.

Frankfurter Mittagsbörse.

Frankfurt, 26. Okt. Wien war heute animirt, meldet doch die „Presse“, daß demnächst eine Commission einberufen werden soll...

Frankfurter Effectenbörse.

Schlusscourse: Creditaktien 288 1/2, Diskontokommandit 287.40, Berliner Handelsgesellschaft 195.00, Deutsche Bank 172.60...

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 26. Okt.

Table showing market prices for various commodities like wheat, sugar, and coffee in New York and Chicago.

Wasserstands-Nachrichten.

Wien, 26. Okt. 2.66 m. - 0.01. Regensburg, 26. Okt. 2.89 m. - 0.09. Regensburg, 26. Okt. 2.91 m. + 0.18.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, von dem plötzlichen Hinscheiden unseres lieben Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Schwagers und Onkels Herrn Leonhard Dünkel, Privatmann...

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Beiträge für die land- und forstwirtschaftliche Unfallversicherung betr.

(294) Nr. 98204. Die Herren Vorstehenden der Abschlagskommissionen (Bürgermeisterämter) werden gemäß Erlaß des Landesversicherungsamts vom 22. Oktober d. J. angewiesen, mit dem 1. November d. J. ihre Tätigkeiten zu beginnen...

Bei der Einnahme der Abschläge ist insbesondere, was die in die fünf Klassen einzuordnenden Betriebe angeht, zu beachten, daß die Klassifizierung dem Zwecke dient, das Abschlagsverhältnis möglichst zu vereinheitlichen und zu erleichtern. Es sind daher bei der Aufstellung des Verzeichnisses und des Katasters eingehendere, mit Schreibern verbundene Erhebungen über die genaue Größe des von den einzelnen Unternehmern bewirtschafteten Grundbesitzes zu veranlassen...

Großh. Bezirksamt. Weisinger.

Bekanntmachung.

Die Beiträge für die land- und forstwirtschaftliche Unfallversicherung betr.

Nr. 98206. Der Gemeindevorstand des Amtsbezirks lassen wir mit nächster Post die nachstehenden Formulare zu geben, welche bei Aufstellung des Katasters und des Unternehmerverzeichnisses zu verwenden sind. Die Fragekarten sind für die dortigen landwirtschaftlichen Betriebe von 10 ha und mehr bestimmt...

Table with 5 columns: Gemeinden, Formulare A, Formulare B, Formulare C, Formulare D. Lists municipalities like Heubenheim, Noosheim, etc., and their respective form counts.

Großh. Bezirksamt. Weisinger.

Handelsregister-Einträge.

Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1. Zu D. S. 810 des Firm.-Reg. W. III. Firma: 'Joh. Ringling' in Mannheim. Die Firma ist aufgelöst.

Bekanntmachung.

Die Bezeichnung der Stauhöhe bei der Mühle des Wilhelm Höber in Ivesheim betr. (294) Nr. 97795. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß durch vollzogene Beschluß des Bezirksrates vom 20. August d. J. behufs Änderung einer...

Pferdedeug-Versteigerung.

Donnerstag, den 31. Oktober Vormittags 10 Uhr versteigern wir auf unserem Bureau im 1889. Bauhofe das Dünge-Ergebnis von 70 Pferden für den Monat November.

Verloren. 63200 Samstag, den 26. Okt. Nachmittags wurde im Vorzimmer der Stadtkasse ein Pfandmarktschein verloren. Dem redl. Finder gute Belohnung. Abzugeben in der Exp. d. Bl.

Arb.-Fortb.-Verein.

R 3, 14. Sonntag, den 27. d., Abends 7 Uhr Theateraufführung im Lokal; Einführungen sind nicht gestattet. 63202 Der Vorstand.

Kranken-Unterstützungs-Verein.

Prinz Max. Montag, 4. November 1889, Abends 8 Uhr General-Versammlung im Nebenzimmer des 'Englischen Garten' (genannt Schindelmühl) T 5, 1. 63237

Dringende Bitte.

Ein in Schmetz Rath und Bedienung gerathene Familie bittet aufrichtig um ein Darlehen von 150 Mark, welches dieselbe in kleinen Beträgen mit dem größten Danke wieder zurückzahlen würde. 63288 Näheres im Verlag.

Ein best. suitteter Herr sucht 300 Mark gegen Zinsvergütung sofort zu leihen. 63289

Auf höherer Hypothek M. 3000 zu leihen gesucht, 5% verzinslich. 63290

Verloren und bei Fr. Beitzler amts deponirt: ein Urband. 63278

Verloren und im Bandlo untergebracht: ein Weggefahrten. 63297

Verloren: 3 tägige Schreiner. 63152 Peter Schaab, Weinheim.

Verloren: Ein Mädchen tagelöhnerin zu 1 Kinde gel. L 18, 14, 2. St. 63299

Verloren: Ein junger Mann, welcher die Abiturienten-Prüfung abgelegt und dann einler Semester studiert hat, jedoch aus finanziellen Gründen sein Studium sistiren mußte, sucht Stellung, einerlei welcher Art, als Gehilfe oder Decoppist auf ein Amt oder kaufmänn. Bureau unter den bescheidensten Ansprüchen...

Verloren: 3 tägige Schreiner. 63152 Peter Schaab, Weinheim.

Verloren: Ein Mädchen tagelöhnerin zu 1 Kinde gel. L 18, 14, 2. St. 63299

Verloren: Ein junger Mann, welcher die Abiturienten-Prüfung abgelegt und dann einler Semester studiert hat, jedoch aus finanziellen Gründen sein Studium sistiren mußte, sucht Stellung, einerlei welcher Art, als Gehilfe oder Decoppist auf ein Amt oder kaufmänn. Bureau unter den bescheidensten Ansprüchen...

Verloren: Ein junger Mann, welcher die Abiturienten-Prüfung abgelegt und dann einler Semester studiert hat, jedoch aus finanziellen Gründen sein Studium sistiren mußte, sucht Stellung, einerlei welcher Art, als Gehilfe oder Decoppist auf ein Amt oder kaufmänn. Bureau unter den bescheidensten Ansprüchen...

Verloren: Ein junger Mann, welcher die Abiturienten-Prüfung abgelegt und dann einler Semester studiert hat, jedoch aus finanziellen Gründen sein Studium sistiren mußte, sucht Stellung, einerlei welcher Art, als Gehilfe oder Decoppist auf ein Amt oder kaufmänn. Bureau unter den bescheidensten Ansprüchen...

Verloren: Ein junger Mann, welcher die Abiturienten-Prüfung abgelegt und dann einler Semester studiert hat, jedoch aus finanziellen Gründen sein Studium sistiren mußte, sucht Stellung, einerlei welcher Art, als Gehilfe oder Decoppist auf ein Amt oder kaufmänn. Bureau unter den bescheidensten Ansprüchen...

Verloren: Ein junger Mann, welcher die Abiturienten-Prüfung abgelegt und dann einler Semester studiert hat, jedoch aus finanziellen Gründen sein Studium sistiren mußte, sucht Stellung, einerlei welcher Art, als Gehilfe oder Decoppist auf ein Amt oder kaufmänn. Bureau unter den bescheidensten Ansprüchen...

Verloren: Ein junger Mann, welcher die Abiturienten-Prüfung abgelegt und dann einler Semester studiert hat, jedoch aus finanziellen Gründen sein Studium sistiren mußte, sucht Stellung, einerlei welcher Art, als Gehilfe oder Decoppist auf ein Amt oder kaufmänn. Bureau unter den bescheidensten Ansprüchen...

Verloren: Ein junger Mann, welcher die Abiturienten-Prüfung abgelegt und dann einler Semester studiert hat, jedoch aus finanziellen Gründen sein Studium sistiren mußte, sucht Stellung, einerlei welcher Art, als Gehilfe oder Decoppist auf ein Amt oder kaufmänn. Bureau unter den bescheidensten Ansprüchen...

Verloren: Ein junger Mann, welcher die Abiturienten-Prüfung abgelegt und dann einler Semester studiert hat, jedoch aus finanziellen Gründen sein Studium sistiren mußte, sucht Stellung, einerlei welcher Art, als Gehilfe oder Decoppist auf ein Amt oder kaufmänn. Bureau unter den bescheidensten Ansprüchen...

Verloren: Ein junger Mann, welcher die Abiturienten-Prüfung abgelegt und dann einler Semester studiert hat, jedoch aus finanziellen Gründen sein Studium sistiren mußte, sucht Stellung, einerlei welcher Art, als Gehilfe oder Decoppist auf ein Amt oder kaufmänn. Bureau unter den bescheidensten Ansprüchen...

En-gros. Specialität: En-detail. Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe. A. Ciolina. Größte Auswahl. Beste Qualitäten. Billigste Preise. Die Firma empfiehlt: Holländer-, Rheinische-, Tapestry-, Brüssel-, Peluche-, Axminster-, Tournay-, Smyrna-Teppiche am Stück und abgepaßt in allen Größen.

Café-Restaurant 'Zur Wartburg' (Friedrichsbad) G 7 No. 10. Bringe hiermit meinen vorzüglichen Mittagstisch, sowie pikantes Frühstück, Restauration à la carte zu sehr Lager- und reine Weine in empfehlender Erinnerung.

Gustav-Adolf-Frauenverein Mannheim. Dienstag, 5. November, Abends 8 Uhr im Volkshaus Jahresfest unter güt. Mitwirkung der Frau Auer, Frä. G. Keller, Herrn Engel und Herrn Hornmüller Doffe, sowie des 'Vereins für klass. Kirchenmusik', unter Leitung des Herrn Musikdirectors H. Hähnlein.

Mein Laden befindet sich jetzt E 3, 5. Ludwig Biow, Nähmaschinen-Geschäft. Beste Seidewärtdigkeit Mannheim's!

Kaiser-Panorama Planken D 4, 6 Planken neben dem Cigarren-Geschäft des Herrn Bonn. Diese Woche: Die zweite Abtheilung der 1889. Pariser Ausstellung, 1889.

Bur neuen Landkutschche. Heute Sonntag Abend 8 Uhr Grosses Concert. Hasen-Ragout mit Kartoffelklöße. Vier vorzüglich. 63279

Möbel Die billigste und reichste Bezugsquelle in allen Arten Möbel, Betten, Polster-Waaren, ganzen Ausstattungen für Brautleute befindet sich H 5, 2. Möbel-Lager von J. Schönberger, T 1, 13

T 1, 3. Rothes Haus. T 1, 3. Rheingauer Traubenmost. 63274

Präcisions-Werkzeuge Schieblehren, Micrometerlehren Cylindermaasse Normal-Winkel und Lineale Wasserwaagen etc. 63275

H. Hommel, P 2, 13, Planken. 63276

Stalienische Maronen (große gesunde Frucht) en gros & en detail empfiehlt billig 63276 Emanuel Strauss, F 3, 7 Eierhandlung. F 3, 7 Telephone Nr. 333.

Pfänder werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhaus besorgt. 63280 Georg Adelman, G 7, 6 1/2.